Beilage_____
zur Ältestenratssitzung

Betreff: **Sportanlage Zabo an der Herrnscheidstraße**
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.09.2000

A n m e l d u n g

zur Sitzung des Ältestenrats
am 07.05.2003

- öffentlich -

I. **Sachverhalt:**

Mit Antrag vom 28.09.2000 hat die CSU-Stadtratsfraktion gebeten zu prüfen, ob der Sportplatz Zerzabelshof bei der Siedlerschule unter Berücksichtigung der Belange des Vereins- und Schulsports verlegt oder aufgelassen werden kann. Damals führte die Nutzung innerhalb eines Wohngebietes zu erheblichen Anwohnerbeschwerden bis hin zu gerichtlichen Auseinandersetzungen. Auch bedingt durch die Tatsache, dass der Sportplatz ohne Flutlichtanlage war und Leichtathletikanlagen nur provisorisch angelegt sind, war die Nutzung stark eingeschränkt. Lediglich der Makedonische Kultur- und Sportverein (KSV Makedonija) wickelte dort seinen Spielbetrieb ab (alle zwei Wochen ein Spiel), die Stadtratsfußballmannschaft trainierte im Sommer wöchentlich einmal. Die Schulen Siedlerstraße, Viatisstraße und Berufsschule 1 waren pro Jahr lediglich ca. 80 Stunden auf der Anlage. Damit betrug die Gesamtnutzung des Sportplatzes nur etwa 20 % der auf vergleichbaren Anlagen. Der Pflege- und Betriebsaufwand stand in keinem vertretbaren Verhältnis zur Nutzung.

Dem Antrag der CSU-Stadtratsfraktion wurde insofern entsprochen, als im vorläufigen Entwurf des Flächennutzungsplanes die Fläche als Wohnbaufläche festgelegt ist. Wegen des Mangels an Kindergartenplätzen im dortigen Bereich besteht die Option für einen Kindergarten, der eine Fläche von ca. 2.000 qm einnehmen würde. Nach Auskunft des Jugendamtes ist die Sicherung des Standortes weiterhin erforderlich. Ansonsten besteht Baurecht, das kurzfristig in Anspruch genommen werden kann. Eine vorläufige Wertermittlung durch Vm ergab ausgehend von benachbarten Grundstückswerten einen in Abhängigkeit von der durchgeführten Planung und notwendiger Erschließungsmaßnahmen noch variablen Grundstückswert von ca. 400,00 € pro m².Bei diesem Verkaufspreis sind für die verbleibenden 7.000 m² Einnahmen in Höhe von ca. 2,8 Mio. Euro zu erwarten.

Die Sportkommission hat seinerzeit deutlich gemacht, dass der Auflösung der Sportanlage "Herrnscheidstr" nur zugestimmt wird, wenn an anderer geeigneter Stelle Ersatz geschaffen wird (Ausgleich der Sportflächenbilanz). Die Verkaufserlöse sollten deshalb in Sportbaumaßnahmen reinvestiert werden.

Die Verwaltung schlägt vor, den Erlös aus dem Grundstücksverkauf Sportanlage "Herrnscheidstr" in folgende Projekte zu investieren:

1.	Ertüchtigung der Schulsportanlage "Siedlerstr."	55.000 €
2.	Errichtung eines Kunstrasenplatzes am Stadion-Nebenplatz 2	775.000 €
3.	Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf dem Gelände der Bertolt-Brecht-Schule.	700.000 €
	abzüglich voraussichtlicher Zuschuss	132.300 €
Gesamt		**1.452.700 €**

Voraussetzung für die Zustimmung der Schulleitung zur Auflassung der Sportanlage Zabo war, dass auf dem Schulhofgelände eine 50-m-Laufbahn und eine Weitsprunganlage geschaffen wird. In einer Übergangsphase von maximal einem Jahr kann nach Angaben der Schulleitung der Sportunterricht auch in der Turnhalle Siedlerstraße bzw. auf dem Schulgelände durchgeführt werden. Die Kosten für die Baumaßnahmen der Schule werden vom Landschaftsarchitekturbüro Thiele mit 55.000 Euro angegeben.

Die Notwendigkeit der Errichtung eines Spielfeldes auf dem Areal des Stadion-Nebenplatzes 2 ergibt sich aus mehreren Gründen: die Sportflächenbilanz sollte erhalten bleiben, weil insgesamt die Anzahl an Sportplätzen immer noch zu gering ist. Gleichzeitig sollten die Betriebs- und Instandhaltungskosten auf Dauer reduziert werden, so dass der Bau eines Kunststoffrasenplatzes empfohlen wird. Ein weiterer Vorteil hiervon ist die längere Nutzungsdauer und die Nutzung auch bei schlechter Witterung.

Der bereits bestehende Rasenplatz auf dem Stadion-Nebenplatz 2 soll gedreht und daneben das Kunststoffrasenfeld errichtet werden. Die Kosten hierfür werden vom Landschaftsarchitekturbüro Thiele mit ca. 700.000 Euro einschließlich einer Trainingsbeleuchtung angegeben. Dazu kommen ca. 75.000 Euro für die Sanierung bzw. Erweiterung des Umkleidegebäudes.

Nach Auskunft von Fachfirmen betragen die Pflege- und Wartungskosten für einen Sandkunstrasen oder Kunstrasen 1,00 €/qm Sportfläche gegenüber 7,50 €/qm beim Rasen und 3,50 €/qm beim Tennenbelag.

Von Seiten der Verwaltung wurde geprüft, ob eine Reduzierung der Personalkapazitäten bei der Pflege und Wartung eintritt. Eine Reduzierung ist derzeit nicht möglich. Es wird vorgeschlagen ein Jahr nach Inbetriebnahme eine erneute Untersuchung durchzuführen. Geprüft wurde auch, ob der Kunstrasenplatz als Behelfsparkplatz genutzt werden kann. Die Fachfirmen raten dringend ab; Der Platzaufbau ist für eine solche Nutzung nicht vorgesehen. Der in Bochum als Parkplatz genutzte Kunstrasenplatz wurde als Sportplatz aufgegeben. Das Parkplatzkonzept für die WM und für die Zeit danach mit ausreichend Parkkapazität wurde demnach ohne Einbeziehung des Kunstrasenplatzes erstellt.

Die Bertolt-Brecht-Schule führt seit nunmehr 4 Jahren das Projekt Partnerschulen des Leistungssports mit steigendem Erfolg durch. Die Stadt Nürnberg hat sich bereiterklärt, die Sportstätten für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen. Durch die ständig steigende Zahl an Fußballern und Leichathleten sind nun Probleme beim Verbandstraining auf der Sportanlage der Schule entstanden. Die Probleme können durch die Errichtung eines Kunstrasenfeldes behoben werden (Plan siehe Beilage xx), weil dadurch die Doppelbelegung des A-Platzes und der Leichtathletikanlagen entzerrt wird (siehe Erklärung der Verbände, Beilage xx). Nach Aussage des Fußballverbandes kann das Training auf dem Kunstrasenplatz, bis auf wenige Ausnahmen (Eis und Schnee), auch im Winter im Freien stattfinden, so dass eine erhebliche Entlastung in der Halle stattfindet. Zur Durchführung des Unterrichts in den Morgenstunden für das Winterhalbjahr ist eine Beleuchtung der Sportanlage notwendig.

Bei der Regierung von Mittelfranken wurde die schulaufsichtliche Genehmigung beantragt. Die Maßnahme Bertolt-Brecht-Schule wird zudem vom Freistaat Bayern gefördert. Der Fördersatz

beträgt 35 % aus einer für die Erstellung eines Kunstrasenplatzes festgesetzten Pauschale. Für die Beleuchtung kann extra ein Zuschuss beantragt werden, dessen Höhe jedoch noch nicht feststeht.

Die restlichen Erlöse (voraussichtlich ca. 1.347.300 €)sind dem Gesamthaushalt zuzuführen.

Die Vorlage wurde vorab dem Finanzreferat zur Stellungnahme zugeleitet, siehe Beilage.
Das Finanzreferat beantragt:

1. Mit der Verwertung der Sportfläche besteht Einverständnis.
2. Mit der Schaffung der Sportanlage auf dem Schulgelände Siedlerstraße besteht Einverständnis.
3. Die Schaffung der Kunstrasenplätze am Stadion-Nebenplatz 2 und auf dem Gelände der Bertolt-Brecht-Schule wird abgelehnt.
4. Die aus dem Verkauf des Sportgeländes an der Herrnscheidstraße erzielten Erlöse werden in die Rücklage zum Stadionausbau eingestellt.

II. **Beilagen:**

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.09.2000
Schreiben GBA vom 27.09.2002 mit Kostenberechnung des Landschaftsarchitekturbüros Thiele
Plan der Bertolt-Brecht-Sportanlage vor und nach dem Umbau
Erklärung der Verbände
Kostenschätzung für Kunstrasenplatz Bertolt-Brecht-Schule
Stellungnahme Finanzreferat vom 10.04.2003

III. **Beschluss:**
siehe Beilage

IV. **Herrn OBM**

V. **Je an:** **Herrn BM / SpA**
Herrn Ref. VII/LA
Herrn Ref. IV

Nürnberg, 10.04.2003
Bürgermeister **Schulreferent**